

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Seit 1861. Heute geöffnet von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach 100. Frankfurt a. M. Nr. 7005.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

Tagblattausgabe Nr. 7005-12.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach 100. Frankfurt a. M. Nr. 7005.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.50 monatlich, M. 11.50 vierteljährlich, ohne
Fracht; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 18.25 vierteljährlich, ohne Fracht.
— Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Betrages.

Anzeigenpreise: Erstmalige Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, örtliche Anzeigen M. 1.00.
— Auswärtige Anzeigen M. 1.00 für die erste Spalte, die übrigen Spalten nach demselben Maßstab.
— Bei Wiederholungen ermäßigt sich der Preis entsprechend. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Janja 1371-1373.

Sonntag, 5. Dezember 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 569. • 68. Jahrgang.

Zwangsanleihe und Regierungskrise.

Der Steuerauschuß des deutschen Reichstages hat sich in diesen Tagen mit der Regierungsvorlage über die beschleunigte Erhebung des Reichsnotopfers beschäftigt. Bei dieser Gelegenheit hat sich der Reichsbankpräsident v. Havenstein in seiner Rede sehr energisch für die Einführung einer Zwangsanleihe ausgesprochen. Diese Ausführungen haben einen beträchtlichen Aufsehen erregt, wurde doch im Ausschuß selbst beantragt, daraufhin zunächst die Beratungen auszu-
setzen, um die Vorlage des gedruckten Vortrages ab-
warten zu können.

Wie uns scheinen will, ist das Aufsehen, das die Rede des Reichsbankpräsidenten erregt hat, nicht voll berech-
tigt. Der Plan einer Zwangsanleihe ist ja für Deutsch-
land keineswegs überraschend neu. Wir haben uns
an dieser Stelle bereits am 7. September (Nr. 418 des
Wiesbadener Tagblatts) mit der Frage beschäftigt und
wir haben schon damals darauf hingewiesen — worüber
ja kein Geheimnis bestand —, daß man sich gerade von
seiten der Reichsbank besonders für diesen Plan ein-
setze. Das Reichskabinett ist natürlich auch mit dieser
Frage befaßt worden. Es hat sich aber gegen den Plan
einer Zwangsanleihe ausgesprochen und hat geglaubt,
daß zunächst die beschleunigte Erhebung des Reichsnot-
opfers genügt. Darüber war man sich allerdings voll-
ständig klar, daß etwas geschehen müsse, um der kata-
strophalen Entwicklung der deutschen Finanzen ent-
gegenzuwirken. Vom Ende 1919 bis gegen Ende
November ist die schwebende Schuld des Reiches
von 86 auf 146 1/2 Milliarden Mark gestiegen, d. h. um
60 Milliarden. Allein vom 23. April bis zum 23. No-
vember betrug die Steigerung 52,8 Milliarden, d. h.
das Zehnfache dessen, was die ganze Vorkriegsschuld be-
trug. Das große Defizit der Reichsverwaltung, die
steigenden Löhne und Gehälter lassen, wie Haven-
stein ausführte, erwarten, daß sich die schwebende Schuld
in diesem Jahre noch um etwa 30 Milliarden steigern
wird. Der Papiergeldumlauf stieg von Ende 1919 bis zum
23. November d. J. von 50 auf 75 Milliarden. Er hat
sich in diesen 11 Monaten um mehr als das Fünffache
des gesamten Geldumlaufes der Vorkriegszeit vermehrt.
Das sind Zustände, die unerträglich sind und denen un-
bedingt entgegenzuarbeiten werden muß. Geschieht hier
nichts, hemmen wir das Hinabgleiten auf der abschüssi-
gen Ebene nicht, so sind wir vielleicht in einem oder in
zwei Jahren bei den österreichischen Zuständen, nämlich
mittendrin in der Mignaten-Wirtschaft, oder mit an-
deren Worten am Ende unserer Volkswirtschaft.

Daß einer solchen verderblichen Entwicklung ent-
gegenzuarbeiten werden muß, leuchtet ohne weiteres ein
und ist auch von uns stets betont worden. Wenn nun
jetzt der Plan der Zwangsanleihe wieder in die Debatte
geworfen wird, so dürfte das dem Reichsfinanzminister
Dr. Wirth nicht unangenehm sein. Er hat sich schon
bald nach seinem Amtsantritt mit dem Leiter der
Reichsbank über die finanzielle Lage des Reiches aus-
gesprochen und schon damals ist es wohl Herrn Haven-
stein gelungen, der Minister von der Richtigkeit des
von ihm vertretenen Planes einer Zwangsanleihe zu
überzeugen. Im Kabinett hat der Finanzminister diesen
Plan offenbar nicht durchzusetzen vermocht, son-
dern er hat sich mit der milderen Lösung, wie sie die
beschleunigte Erhebung des Reichsnotopfers darstellt,
begnügen müssen. Vor dem Steuerauschuß hat nun
Herr Havenstein auf Wunsch des Finanzministers seine
eigenen Pläne noch einmal vertreten und, wie die letz-
ten Tage zeigen, nicht ohne Erfolg. Es ist ja sehr er-
klärlich, daß dem Finanzminister selbst die Einführung
einer Zwangsanleihe lieber wäre, da sich die Ergebnisse
einer solchen Anleihe ziemlich genau vorher berechnen
lassen, als die beschleunigte Erhebung des Reichsnot-
opfers, bei dem sich der Ertrag nicht vorher einwandfrei
angeben läßt.

Wenn nun von einigen Blättern der Reichshaupt-
stadt, die das Sensationelle lieben, im Zusammenhang
mit den Vorgängen im Steuerauschuß von einer Re-
gierungskrise gesprochen worden ist, so ist das eine völlig
abwegige Darstellung. Von einer Regierungskrise kann
gar nicht die Rede sein. Keine der Parteien ist gewillt,
Herrn Dr. Wirth ein Mittel, das zur Eindämmung der
Papiergeldflut ganz unbedingt erforderlich ist, zu ver-
weigern. Die Frage ist lediglich, was als das
empfehlenswertere gelten kann, Zwangsanleihe oder
beschleunigte Erhebung des Reichsnotopfers. Beide
zusammen würden allerdings eine derartig schwere Be-
lastung für das ganze Wirtschaftsleben Deutschlands
bringen, daß sich die bürgerlichen Parteien einem sol-
chen Plan entgegensetzen würden. Möglicherweise aber
immerhin eine Kombination beider Pläne, der ja auch
der Finanzminister nicht abgeneigt ist, etwa in der
Form, daß das Reichsnotopfer ganz oder zum Teil durch

Zwangsanleihe bezahlt werden kann. Wie die Zwangs-
anleihe ausgestaltet werden soll, darüber besteht zu-
nächst noch keine Klarheit. Grundsätzlich wird man sich
allerdings zu überlegen haben, ob der gegenwärtige
Zeitpunkt besonders geeignet ist zur Einbringung der
Zwangsanleihe. Ganz besonders kritisch wird man sein
müssen, wenn man die Zwangsanleihe als das letzte
Mittel betrachtet, denn solche letzten Mittel pflegt man
sich ja bis zum kritischen Zeitpunkt aufzusparen. Auch
darüber wird man sich natürlich klar sein müssen, daß
eine Zwangsanleihe zwar das Hinabgleiten auf der
abschüssigen Bahn bremst, daß das allein aber zur Ge-
sundung des Wirtschaftslebens noch nicht genügt.

Die Pläne verlangen also eine sehr gründliche Prü-
fung. Von einer Regierungskrise kann aber, das möch-
ten wir noch einmal feststellen, nicht die Rede sein. Das
Wort hat jetzt der Sachverständige, nicht aber der
Politiker. Man kann daher nur hoffen, daß diese
außerordentlich schwerwiegende Frage lediglich nach
wirtschaftlichen und nicht nach politischen Gesichtspun-
ten entschieden wird!

Eine Erklärung des Reichsbankpräsidenten Havenstein.

Br. Berlin, 4. Dez. Ein Mitarbeiter der „Nationalzeitung“ hatte Ge-
legenheit, eine längere Unterredung mit dem Reichsbankpräsidenten Haven-
stein zu führen, der sich über seine Zwangsanleihepläne folgendermaßen
äußerte: Die Durchführung der Zwangsanleihe denke ich mir so, daß ein
jeder für ein Viertel seines beschränkten Vermögens Zwangsanleihe zu
zahlen hat. Um gewisse Minderungen für die Betriebe und für die
kleinen Vermögen zu schaffen, soll von diesem Viertel jedoch ein Abzug
gemacht werden, daß der Betrag, den der Betrieb an selbst gezeig-
ten Anleihen besitzt, sowie an selbstgezeigten Bausparungen für das
Reichsnotopfer gezahlt hat, in Abzug kommt. Der Ertrag der Zwangs-
anleihe läßt sich vorläufigerhand auf 20 Milliarden Mark. Wir
müssen in Betracht ziehen, daß im nächsten Halbjahr große Reichsrenten ein-
gehen werden und wir darüber hinaus auch hoffen, daß wenigstens der
eine oder andere der reichlichen Einnahmen einen Teil der fälligen Reichs-
renten freisetzen wird. Dadurch würden wir weiter Zeit ge-
 winnen, und wir müssen Zeit gewinnen, die die Kriegsschuldigung e n d-
 lich schließt. Wir müssen weiter kommen, daß wir unsere Haushalt-
 balance retten können. Die Milderung für die großen Betriebe denke ich
 mir so, daß die Betriebe nur mit einer Hälfte des Viertels, also
 mit einem Achtel, befreit werden sollen. Wenn man in Betracht
 zieht, daß nur 50 Proz. Reichsrenten bei der Veranlagung des Reichsnot-
 opfers herangezogen wird, ergibt sich, daß für die Zwangsanleihe eigen-
 lich nur ein Zehntel herangezogen wird. So muß bemerkt werden, daß
 die Zwangsanleihe einen sehr guten Renditeertrag ergeben muß, da sie mit
 4 Proz. verzinst und von der Kapitalertragssteuer befreit werden soll. Die
 Betriebe können ferner das ganze Reichsnotopfer in Raten zahlen und
 sie würden zu dieser Zahlung die Zwangsanleihe benutzen können. Ich
 möchte noch darauf hinweisen, daß die deutschen Guthaben bei den ver-
 schiedenen Banken und Sparkassen heute 100 Milliarden betragen und daß
 wir heute im Reich für 15 Milliarden Mark Papiergeld zu viel im Verkehr
 haben. Man rechnet jetzt so, daß sich die Lebenshaltung um das Acht-
 fache vermindert habe, daß also im Geldverkehr auch das Acht- oder
 Zehnfache des Friedensgeldes erforderlich sei. Das trifft nach meiner Auf-
 fassung nicht zu. Heute schränkt sich ein jeder ein, so daß nach meiner
 Berechnung nur das Fünftel des Friedensgeldes erforderlich ist. Wir
 haben aber heute 28 Milliarden im Verkehr, etwa 20 Milliarden im Aus-
 land, 10 bis 12 Milliarden sind gebankrott, um der Steuer entzogen zu
 werden, so daß also 15 überflüssige Milliarden in papiernen Zahlungsmitteln
 im Verkehr sind, die eigentlich gar nicht benötigt werden. Was die
 Wirkung der Zwangsanleihe auf das Ausland betrifft, so bin ich über-
 zeugt, daß sie auf die Bewertung unserer Mark günstig einwirken wird.
 Ein energisches Eingreifen kann im Ausland nur dahin gedeckt werden,
 daß wir endlich entschlossen sind, unsere Finanzen zu steuern und die
 Finanzlage des Reichs zu ordnen.

Die Regierungsbildung in Danzig.

Br. Danzig, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir
 hören, wird die Bildung der Regierung des Freistaats
 Danzig in einer Sitzung der verfassunggebenden Ver-
 sammlung am Montag nächster Woche erfolgen.
 Das bisherige Parlament wird sich voraussichtlich gegen
 die Stimmen der Sozialdemokraten und der Polen zum
 endgültigen Volkstag erklären und daraufhin sofort die
 Wahl des Präsidenten des Freistaats und des vor-
 läufigen Parlaments vornehmen. Ferner sollen in
 dieser Sitzung auch die Senatoren zum größten Teil
 gewählt werden.

Die Hohenzollern in Holland.

W.T.B. Amsterdam, 3. Dez. Den Blättern zufolge kam
 es in der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer zu
 einer kurzen Debatte über die Stellung des ehemaligen
 deutschen Kronprinzen. Das kommunistische Mitglied
 der Kammer v. Kavenstein erklärte, die Anwesenheit des
 Kronprinzen in den Niederlanden würde früher oder später
 unangenehme Folgen für die niederländische Rege-
 rung und die Niederlande haben. In Deutschland sei eine
 sehr starke reaktionäre monarchistische Bewegung. Er sei da-
 von überzeugt, daß der Kronprinz damit in Verbindung
 stehe. Minister Ruus de Beerenbrouck erklärte, die
 Regierung hätte es viel lieber gesehen, wenn die Hohen-
 zollern nicht nach den Niederlanden gekommen wären. Sie
 sei aber davon überzeugt, daß der ehemalige Kronprinz mit
 der ihm verliehenen Gutsfreiheit keinen Mißbrauch treiben
 werde. Beide künftlichen Mischlinge hätten bisher eine
 korrekte Haltung gezeigt. Wenn in dieser Debatte
 eine Veränderung eintreten sollte, würde die Regierung ihre
 Pflicht zu tun wissen. Er sei überzeugt, daß zwischen dem
 Kronprinzen und einer bestimmten Partei in Deutschland
 keine Verbindung bestehe. Er sei nicht in der Lage, öffent-
 lich mitzuteilen, welche Maßnahmen die Regierung mit
 Bezug auf die Kontrolle des ehemaligen deutschen Kaisers
 und des Kronprinzen getroffen habe.

Die Völkerbundstagung in Genf.

W.T.B. Genf, 3. Dez. Da die Dritte Kommission (inter-
 nationaler Gerichtshof) nicht in der Lage ist, ihren Bericht
 vor Ende nächster Woche fertigzustellen und andererseits die
 Verammlung entschlossen ist, nicht ohne einen Entscheid in
 der Frage des Gerichtshofes auseinanderzugehen, wird
 die Beratung mindestens bis Mitte Dezember dauern.
 W.T.B. Genf, 3. Dez. Nach eingehender Aussprache ge-
 nehmigte die Unterkommission für Blockadefragen, die
 unter dem Vorsitz von Lord Robert Cecil tagte, den
 Entwurf eines Berichts über die Anwendung der Wirt-
 schaftsblockade. Dieser Bericht enthält Anträge, die
 zum Teil der Verammlung zur sofortigen Verhandlung, zum
 Teil der internationalen Abrüstungskommission, deren Bil-
 dung beabsichtigt, überwiesen werden.

W.T.B. Genf, 4. Dez. Der Vorsitzende der Finanzab-
 teilung des Völkerbundesrates, eingeleitet ständigen
 provisorischen Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Straton
 (Schweiz), vertrat in einer Rede mit Völkerver-
 tretern die Auffassung, daß die Brüsseler Finanzkonferenz
 bereits gewisse positive Ergebnisse erzielt habe. Selbstver-
 ständlich könne der Wiederaufbau der Wirtschaft und des
 internationalen Kreditwesens nur langsam vor sich gehen,
 und Deutschland beispielsweise müßte trotz der Brüsseler
 Beschlüsse vorläufig fortfahren, Noten zu drucken. Die wich-
 tigste Aufgabe des provisorischen Ausschusses liege in der
 Schaffung internationaler Kreditorganisationen, die es er-
 möglichen, daß die besonders verarmten Länder Europas,
 wie die Zentralmächte, in der Lage seien, Rohstoffe einzu-
 führen und die verarbeiteten Rohstoffe wieder als Fertig-
 fabrikate auszuführen und damit den früheren internati-
 onalen Handelsverkehr auf der Grundlage der Weltwirtschaft
 wiederherzustellen. Nach Auffassung des Ausschusses dürften
 diese Kredite nur für die ganz verarmten Länder in Anspruch
 genommen werden, die nicht in der Lage seien, sich selbst zu
 helfen. Die Kreditorganisation sei so gedacht, daß die
 Staaten eine Garantie zu leisten hätten für die den ein-
 zelnen Privatgesellschaften zur Verfügung gestellten Roh-
 stoffe. Die praktische Durchführung habe in der Weise zu
 erfolgen, daß die von der in Frage kommenden Regierung aus-
 gestellten Bonds an die internationale Kreditorganisation
 gelangten, die den Wert der Bonds feststelle, die als Garan-
 tie für die gewährten Kredite dienen. Der Ausschuß, der
 sich mit diesem Plan befaßt, habe in den letzten 14 Tagen die
 Einzelheiten weiter ausgearbeitet. Ferner habe er sich mit
 der Frage der Errichtung eines internationalen
 Clearingabbaus beschäftigt, mit dem Stande der
 Budgets in den einzelnen Ländern usw. Straton erklärte,
 daß die aus Sachleuten fast aller Länder zusammengesetzte
 Kommission von dem ersten Willen befehle sei, die Beschlüsse
 der Brüsseler Finanzkonferenz weiter auszuarbeiten und für
 ihre Durchführung praktische Vorkehrungen zu machen.

Die Aufnahme Österreichs angenommen.

W.T.B. Genf, 3. Dez. Der Fünfte Ausschuh des Völkerbunds-
 rates hat einstimmig den Antrag auf Aufnahme Öster-
 reichs in den Völkerbund angenommen.
 W.T.B. Genf, 3. Dez. Die Fünfte Kommission befahte
 sich mit dem Antrag des bulgarischen Völkerver-
 treter, der Unterkommission gab die Erklärungen
 der bulgarischen Vertreter wieder, die dahin gehen, daß
 Bulgarien gewillt ist, den Friedensvertrag zu erfüllen. Die
 Vertreter Rumäniens und Serbiens erklärten sich
 gegen die Aufnahme, weil Bulgarien a. B. die Bestimmungen
 hinsichtlich der Wiedergutmachungen und der Beirathung
 der Kriegsschuldigen noch nicht durchgeführt habe. Dem-
 gegenüber wies der bulgarische Vertreter darauf
 hin, daß Bulgarien kein Rückstufes tue. Früher (Gna-
 land) kennzeichnete die Stellung der englischen Regierung,
 daß sie dem Aufnahmewunsch Bulgariens wohlwollend gegen-
 überstehe und die Haltung Rumäniens und Serbiens be-
 dauere, obwohl sie bereitwillig sei.

Argentinien will sich zurückziehen.

W.T.B. New York, 3. Dez. Associated Press meldet aus
 Buenos Aires, daß Argentinien erwäge, sich vom
 Völkerbund zurückzuziehen, da es der argentinischen
 Delegation nicht möglich war, die Zustimmung der
 Völkerverammlung zu den Vorschlägen Argentinien
 zu erreichen.

Die Sachverständigenkommission für die Wiedergut- machung.

W.T.B. Paris, 3. Dez. Der Sonderberichterstatter der
 Savasagentur meldet aus London: Die Sachverständi-
 genkommission zur Regelung der Wiedergut-
 machungsfrage, die in Paris zusammengetreten soll, wird ihre
 Arbeiten jedenfalls Mitte Dezember beginnen. Der
 Oberste Rat wird in London den Tag des Zusammentritts
 bestimmen.

Keine Rückkehr Kaiser Karls nach Ungarn.

D. Wien, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der „Neuen
 Freien Presse“ wird aus Budapest gemeldet: Den
 Ausschlag für den Beschluß der Regierungsparteien in
 der Thronfolge gab in erster Linie die Er-
 klärung des Ministers Szabo, daß er von vollkommen
 maßgebender Seite die Mitteilung erhalten habe, daß
 sowohl von den Ententemächten als auch von der kleinen
 Entente die Rückkehr Kaiser Karls oder eines anderen
 Mitgliedes des Hauses Habsburg als Casus belli be-
 trachtet würde. Ministerpräsident Teleki machte
 überdies die Mitteilung, daß die Schweiz, die von der
 Entente abhängig sei, dem neuen König Karl im Falle
 seiner Rückkehr auf den Thron die Abreise nicht
 gestatten würde.

Monopole in Österreich.

D. Wien, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In seiner in der
 gestrigen Sitzung des Nationalrats abgehaltenen Erklärung
 kündigte Finanzminister Dr. Grimm Staatsmonopole
 an Zucker, Spiritus und Petroleum sowie eine innere
 Anleihe mit Unterstützung der Entente an. Finanzielle Zwangs-
 maßnahmen, insbesondere eine Zwangsanleihe, lehnte er ab.

Parteitag der Deutschen Volkspartei.

Br. Nürnberg, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In Anwesenheit der Reichsminister Dr. Heinze und Dr. Schöls, zahlreicher Abgeordneter und etwa 400 Delegierter begann gestern im großen Saal des Industrie- und Kulturvereins der Parteien der Deutschen Volkspartei, zu dem vom In- und Ausland, darunter vom Präsidenten der österreichischen Nationalversammlung und von gleichzeitigen Parteien in Wien, Tirol und Prag Begrüßungstelegramme eingegangen waren. Den Vorsitz führte Geheimrat Kahl, der als Parole des Parteitages den Spruch verteilte: „Dennoch, dennoch!“ In das Bureau wurden noch gewählt: E. Dr. v. Krause, Frau Bailemann, Geheimrat Sachs, Generalleutnant Schütz und H. Hoffmann. Nach einer Reihe von Begrüßungsansprachen, in denen namentlich auch der Deutsch-Ostereich und vor allem der Obersteiler Gedacht wurde, gab Stresemann den ausführlichen Bericht über die politische Lage. Er präzisierte die Stellung der Deutschen Volkspartei und bemerkte dabei, dass die Partei die Aufgabe der Deutschen Volkspartei sei, die deutsche Volkspartei zu arbeiten. Von der Sozialdemokratie sei die Partei durch eine ganze Weltanschauung getrennt. Unter Ideal ist, so führte Stresemann aus, der nationale, freiheitliche, demokratische und soziale Staat. Sehr scharf trat Stresemann gegen die landfremden Bolschewiken auf. Das Volk, auch das sozialdemokratische, dürfe nach ständiger Arbeit und bei der Agitationspropaganda nicht müde werden. Es sei ihm, dass durch das Fehlen des nationalen Moments die Revolution keine geschichtliche Bedeutung erlangen konnte. Die Führer der Revolution seien in internationalistischen Hoffnungen und Träumen verfallen. Sie hätten nicht die Verbindung des gelunden Allen mit den Lehren der neuen Geschichte erkannt; das aber sei die Grundlage für die Tätigkeit der Deutschen Volkspartei. Stresemann wandte sich in seinen weiteren Ausführungen gegen jeden Versuch, einmalige Separationsbestrebungen in Preußen und Bayern weiter die konfessionelle Spaltung. Man werde jeden Kulturkampf mit allen Mitteln verhindern. Der Redner würdigte in anerkennender Weise die auswärtige Politik durch Minister Simons. Wenn man Deutschland als einmütigen Willen der europäischen Kultur gegen den Bolschewismus in England bezeichnet habe, so müsse man Deutschland vor allem die Gelegenheit geben, sich wieder aufzubauen, wenn es wirklich ein Damm gegen den asiatischen Bolschewismus bilden solle. Darum müsse auch der Völkerverbund, der ohne Amerika, Deutschland und Russland kein Völkerverbund sei, von einem neuen Geist erfüllt werden. Im weiteren Verlauf der Tagung sprachen Hr. v. Lersner über den Friedensvertrag, Reichstagsabgeordneter Japp (Zweibrücken) über die Wirkungen des Friedensvertrags, und Frau Mendel. An die Kaiserin wurde ein Begrüßungstelegramm geschickt. Der Parteitag nahm schließlich Anträge und Entschlüsse zur Berücksichtigung der nachstehenden Elia-Vorbringer und auf Unterstützung der Ansprüche der Auslandsdeutschen an.

Die Tagesordnung für den demokratischen Parteitag.

Br. Berlin, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die endgültige Festsetzung der Tagesordnung für den demokratischen Parteitag in Nürnberg ist in Hannover vom Parteiausschuss erfolgt. Der Parteitag beginnt am Samstag, den 11. Dez., vormittags 9 Uhr, mit der Konstituierung. Ihr folgt die Wahl des Vorsitzenden des Parteiausschusses. Sodann erörtert der Landesabgeordnete Janien den Bericht über den Stand der Organisation und Reorganisation der Partei, und der Reichstagsabgeordnete Dr. Fischer den Kassenbericht. Nach der Mittagspause folgt der Bericht Peterlens über die politische Lage; nach ihm spricht Handelsminister Reichstagsabgeordneter Hamm (München) über die Länder und das Reich. An diese Berichte knüpft sich die Aussprache. Am Sonntag, den 12. Dez., beginnen die Verhandlungen vormittags 10 Uhr. Nachdem der Mandatsprüfungsausschuss berichtet hat, wird in die sachliche Beratung wieder eingetreten. Zur Verhandlung stehen: „Die Not der deutschen Wirtschaft“ (Berichterstattung: Abg. Dr. Wieland) und „Die Bedeutung des Stielungsweins für die deutsche Wirtschaft“ (Berichterstattung: Abg. Dr. Schmel). Den Referat folgt dann wieder die Aussprache. Am Montag, den 13. Dez., vormittags 10 Uhr, wird die Aussprache über die Wirtschaftsprüfung fortgesetzt und sodann werden die Wahlen des Parteiausschusses vorgenommen. Am Dienstag, den 14. Dez., beginnen die Verhandlungen wiederum um 10 Uhr. Als erstes Thema steht auf der Tagesordnung: Kirche und Schule im demokratischen Staat. Berichtshalter ist Professor Dr. Baumgarten (Kiel). Korreferent der Reichstagsabgeordnete Reich. Das zweite Thema lautet: „Der demokratische Staat und die Volksgemeinschaft“. Das Referat erörtert Dr. Heuß (Berlin-Friedenau). Auch hier bildet den Schluss der Verhandlungen wiederum die Aussprache.

(B. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Das Marienkind.

Roman von H. Noth.

Thende antwortete nichts mehr. Er kannte ja die Geschichte seines jungen Freundes. Eine Leidenschaft für eine Berliner Schauspielerin, die er zu tief genommen hatte, während sie für jene nichts anderes bedeutete als Getändel, Zwischenspiel oder bestenfalls Studium der menschlichen Seele, bildete einen dunklen Abschnitt in dem jugendlichen Waldemar Herters. Er war mit Mühe und Not erst nach langer Zeit darüber hinweggekommen. Kein Wunder, daß er um seine Seelenruhe so ängstlich besorgt war und seine Fähigkeit zur Leidenschaft eingeschlossen hielt wie ein wildes Tier, vor dessen Zerstörungslust man sich fürchtet.

Die Zurückhaltung des Mafers hatte auch Marthas Mißfallen erweckt.

„So 'n unmanierlicher Mensch!“ schalt sie, während sie auf dem Adlerweg längs des Strandes dahinglitt. „Haben Sie schon so was gesehen? Daß er mich nicht beachtet, na, das finde ich ja einigermaßen begreiflich, aber nicht einmal Sie gewannen ihm einen Blick ab, Donna Maria. Unerbittlich! Wen will er denn ansehen, wenn nicht Sie?“

„Die See“, antwortete Marie.

„Und wie unordentlich er aussah!“ tadelte Martha weiter. „Muß man sich so vernachlässigen, weil man 'n Mafers ist? Bei uns in Bremen kenne ich einen Mafers, der ist immer so fein. Farbenkleide sieht man nie an ihm. Aber der da hinten, der sieht ja fast aus wie 'n Stubenmaler. Da ist der Alte schon anders. Ein stattlicher Mann, nicht? Aber schöne Augen hat der Pinfiler, der junge, meine ich. Das muß man ihm lassen.“

„Martha, wenn das die Mama wüßte, daß Sie die schönen Augen eines jungen Mannes bemerken!“

„Ich was, Mutti ist gar nicht so. Sie tut man bloß so“, versetzte Martha. „Das gehört so zum

Bayern und die Reichseisenbahnen.

mx. München, 3. Dez. Der Staatshaushaltsausschuss des Landtags hat folgenden Antrag angenommen: Die Staatsregierung wird ersucht, mit der Reichsregierung hinsichtlich der Organisation des Reichseisenbahnbauunternehmens umgehend in Verbindung zu treten. Jede weitere Zentralisierung der Betriebsverwaltung nach Berlin ist einzustellen. Die Zweigstellen des Reichsverkehrsministeriums müssen bis zur Beibehaltung einer grundlegenden Organisation belassen werden. Die grundlegende Neuorganisation ist sofort in Angriff zu nehmen. Der Betriebsverwaltung ist nach Art. 92 der Reichsverfassung weitestgehende Selbständigkeit unter Entpolitisierung des Verwaltungsapparates einzuräumen.

Ein interfraktionelles Beamtenbefoldungs-Kompromiß?

Br. Berlin, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir hören, waren am Freitagvormittag Vertreter der Regierungsparteien im Reichstag mit dem Reichsfinanzminister und seinem Beamtenbevollmächtigten über die noch vor Weihnachten zu zahlenden Beamtenzulagen zusammengetreten. Nach längerer Verhandlung einigte man sich auf folgende Vorschläge: Es werden nur die Rinderzulagen erhöht, und zwar in Dristklasse A um 150, in Dristklasse B um 125, in Dristklasse C um 100 und in Dristklasse D und E um 75 Prozent. Der von allen Seiten gewünschte zehnprozentige Zuschlag zur Feuerungszulage scheiterte an dem unbedingten Widerpruch des Finanzministers, der sich auch aus Rücksicht auf die auswärtige Politik außerstande erklärte, die Feuerungszulage zu erhöhen. Den Diätaren soll aber noch ihre bisherige Zulage von 800 auf 100 Prozent erhöht werden. Nach diesem Ergebnis der Besprechung darf angenommen werden, daß sich nunmehr im Reichstag eine Mehrheit für die Forderung der Zulagen finden wird.

Br. Berlin, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Heute findet beim Reichstagskanzler eine interfraktionelle Besprechung über die an die Beamten zu gewährenden Feuerungszulagen, das Sperrgelden und die Befoldungsordnung statt. Mit der Frage der Erhöhung der Feuerungszulagen wird sich heute auch der Haushaltsausschuss des Reichstags befassen. Es ist anzunehmen, daß die Feuerungszulagen bewilligt wird. Die Befoldungsordnung selbst wird mit möglicher Beschleunigung dem Haushaltsausschuss unterbreitet werden.

Der Vergleich mit den Hohenzollern.

W.T.B. Berlin, 2. Dez. Der Rechtsausschuss der Landesversammlung hat mit den Stimmen des Zentrums, der Demokraten und Sozialdemokraten den Antrag angenommen, die Regierung zu ersuchen, in eine erneute Prüfung des Vergleichs mit den Hohenzollern einzutreten.

Fortbestand des Ordens Pour le mérite.

mx. Berlin, 3. Dez. Laut „Post. Ztg.“ hat das preussische Staatsministerium den Fortbestand der Friedensklasse des Ordens Pour le mérite beschlossen. Maßgebend war dabei der Gedanke, daß es sich hier nicht um eine vom Staatsoberhaupt verliehene Auszeichnung handle, sondern um eine außerordentliche und künstlerische Leistung, deren Mitglieder sich durch Zuwahl ergänzen.

Ein Wachregiment Berlin.

W.T.B. Berlin, 2. Dez. Die „Postische Zeitung“ meldet: Am 1. Dezember wurde auf Grund einer Verfügung des Reichswehrministers ein Wachregiment Berlin in der Garnison Döberitz aufgestellt. Das Regiment, das aus drei Bataillonen Reichswehr-Infanterie, einer Kompanie Minenwerfer, einer Batterie und einer Schwadron besteht, wird später in Berlin garnisoniert. Die Truppen sollen vierteljährlich wechseln und aus allen Wehrkreisbefehlshabern gestellt werden. Ähnlich der früheren Brigade Döberitz soll das Regiment dem besonderen Schutze Berlins dienen.

Ein Reichs-Landbund.

W.T.B. Berlin, 2. Dez. Der Bund der Landwirte und der Deutsche Landbund haben sich, wie berichtet wird, zu einer gemeinsamen Organisation zusammengeschlossen, dem Reichs-Landbund. Der Reichs-Landbund beginnt seine Tätigkeit am 1. Januar 1921.

Überufung Wigdor Kopp?

Br. Berlin, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, scheint es nicht ausgeschlossen, daß die Sowjetregierung ihren bisherigen Wirtschaftsvertreter in Deutschland Wigdor Kopp abberuft, um ihn durch den bekannten Sowjet-Unterhändler Krassin zu ersetzen.

Mutterberuf, daß man sich hat, als wäre alles gleich das größte Verbrechen. Nur Ihre Mutter, die stellt sich nicht einmal so an, finde ich. Die könnte zusehen, wenn Sie sich von nem Dukend auf einmal den Hof machen ließen, und es würde ihr nicht einmal einfallen, entsetzt zu tun. Sie sagte nie: „Aber Marie, schämst du dich nicht?“ Gleich soll man sich nämlich immer schämen. Da hätte man viel zu tun. Und gerade, weil Ihre Mama mit dem Verbiuten nicht so schnell bei der Hand ist, find Sie eine so vollkommene und hochmoralische junge Dame. Ich glaube, für Sie hat es gar keinen Reiz, etwas recht Verwegenes zu tun. Ja, jetzt lachen Sie mich wieder aus.“

Wied und flach dehnte sich der Strand vor den rasch Dahinradelnden aus. Sie waren am Schloofsee, der sich rechts von ihnen landeinwärts erstreckte, vorbeigekommen, überflogen den Sackanal und radelten weiter, vorüber am kleinen Schloofsee.

Martha bemerkte zwei Reiterinnen, die mit einem Herrn auf dem Reitweg landeinwärts dahinzritten. Man sah nur ihre Hüfte und die rhythmische Auf- und Niederbewegung ihrer Schultern, aber das brachte sie auf einen Gedanken.

„Sie sollten doch reiten lernen, Donna Maria, das würde so gut zu Ihnen passen. Mich läßt Mutti nicht. Sie meint, wie ich dazu käme. Aber Ihnen würde es gut stehen. Warum sollten Sie es nicht tun? Es ist unsterblich ein viel adligeres Vergnügen als radeln.“

„Eben darum, Martha. Ich bin doch ein Bürgermädchen.“

„Ich was, 'ne einzige Tochter reicher Leute find Sie!“ sagte Martha. „Wissen Sie, was das heißt? Und Sie haben eine Mama! Bei der brauchen Sie bloß zu wollen. Sie nützen Ihre Trümpfe nicht gehörig aus, Madonna mia. Ihre Mutter kann ja überhaupt nicht nein sagen. Aber ich merkte es schon, Sie verstehen das Verlangen nicht. Sie sind viel zu bescheiden.“

Es kam keine Antwort, und als Martha, die vor- ausraddelte, sich daraufhin ein wenig umwandte, er-

Deutscher Industrie- und Handelstag.

W.T.B. Berlin, 3. Dez. Am 3. Dezember fand hier eine Soliverammlung der Mitglieder des Deutschen Industrie- und Handelstages statt, die der Frage der künftigen Interessenvertretung für Industrie und Handel galt. Anwesend waren u. a. der preussische Handelsminister Fischbeck, Reichsarbeitsminister Dr. Trauns, Staatssekretär Dr. v. Siedler und ein längeres Referat, das in nachstehender Erklärung gipfelt:

Der Deutsche Industrie- und Handelstag spricht sich dafür aus, daß bei der künftigen Interessenvertretung für Industrie und Handel ein Übermaß von Organisationen vermieden wird und bestehende Organisationen nicht ohne Not zerstört oder beeinträchtigt werden. Die Handelskammern sind zu erhalten und nach wie vor als amtliche Interessenvertretungen anzuerkennen.

Nach unweiliger Erörterung wurde die Entschließung mit allen gegen 2 Stimmen angenommen. Es folgte sodann die Beratung über eine Entschließung gegen die Vorschläge der Sozialisierungskommission und ähnliche Vorschläge. Berichtsdirektor Dr. Brandt (Gelsenkirchen) erstattete ein längeres Referat, in dem er den wirtschaftlichen Charakter der ganzen Sozialisierungsfrage betonte und bestritt, daß überhaupt Gegensätze zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern vorhanden seien. Ohne jede weitere Erörterung wurde eine Erklärung angenommen, in der es u. a. heißt:

Der Deutsche Industrie- und Handelstag spricht sich entschieden gegen die Vorschläge der Sozialisierungskommission und ähnliche Vorschläge, die im Kohlenbergbau zu einer bürokratischen Zentralisation der Verwaltungen, einer Abwägung der Verantwortung auf eine korporative Zentralstelle und einem Absterben der Initiative und der Verantwortlichkeit und Freudigkeit bei den Betriebsleitungen führen. Er hält die Kräfte, auf denen sich der Bergbau aufgebaut und entwickelt hat, auch für die Zukunft unentbehrlich.

Schließlich erledigte die Tagung nach Satzungsänderungen.

Die Morde in Irland.

mx. Amsterdam, 3. Dez. Dem „Telegraaf“ zufolge erschien die bekannte Sinnfeinerin Gräfin Marcheswica, die in den letzten Tagen in Dublin verhaftet wurde, vor dem dortigen Kriegsgericht unter der Beschuldigung einer Verschwörung zur Ermordung von Dienern der öffentlichen Ordnung. Sie weigerte sich, die ihr gestellten Fragen zu beantworten und erklärte, sie erkenne ein Gericht nicht an, dessen Zulassung sie ungesetzlich sei, da es nicht auf dem Willen des irischen Volkes aufbaue. Die öffentliche Anklage beschuldigt die Gräfin, nach ihrer Verhaftung erklärt zu haben, daß sie selbst englische Offiziere und Soldaten ermordet und bei etlicher anderen Gelegenheiten einen Völkerrichter, der sie verhaften wollte, erschossen habe.

Wie Amsterdamer Blätter melden, fordert das Sinnfeiner-Mitglied des britischen Parlaments, Swetman, in einem Aufruf zu einer neuen Friedenskonferenz auf, um dem Blutvergießen ein Ende zu machen.

Eine vereitelte Minister-Entführung.

W.T.B. London, 3. Dez. Einer Neumeldung zufolge wurde der Plan der Sinnfeiner, irgend ein Nordengland besuchendes Mitglied des Kabinetts zu entführen, durch die Wachsamkeit des englischen Geheimdienstes vereitelt. Die Berichterstatter haben, eine vom Geheimdienst unternommene Durchsuchung eines Lagerhauses in Zentral-London führte zur Entdeckung eines wahren Arsenal von Revolvern und anderen Waffen.

Internierung Belljuras.

D. Warschau, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Über Lemberg wird aus Warschau gemeldet, daß die polnische Regierung beschlossen habe, Belljura sowie seine ehemalige ukrainische Regierung als Zivilisierungsangelegenheit in Kiew zu internieren. Dorthin haben sich unendlich viele Beamte der früheren ukrainischen Regierung zu begeben.

15 neue bolschewistische Divisionen.

mx. Kopenhagen, 4. Dez. Die Petersburger „Bawda“ teilt mit, daß in den Gouvernements Witebsk und Roslau 15 neue bolschewistische Divisionen aufgestellt worden sind.

Ernährungsschwierigkeiten in Petersburg und Moskau.

mx. Helsinki, 4. Dez. Petersburger Blätter veröffentlichen Schilderungen über die Ernährungsschwierigkeiten in Petersburg und Moskau. In den öffentlichen Speisehäusern wird den Gästen nur noch Pflanzenkost geboten. Angesichts der kritischen Ernährungslage in diesen Städten beabsichtigt Lenin, neue Maßnahmen dorthin abgeben zu lassen. In Moskau ist die Lage so kritisch, daß der Stadtrat auf eigene Faust beschloß, die noch vorhandenen geringen Vorräte sofort an die Bevölkerung zu verteilen. Der Stadtrat wurde deshalb von der Sowjetregierung in den Anklageschutz verlegt.

blühte sie auf Maries Gesicht jenen Zug von Verschlossenheit und stolzer Ablehnung, den sie schon so gut kannte. Da war es, das „solche“ Gesicht, das Donna Diana-Gesicht. Sie sah es nicht ungern, es imponierte ihr ungeheuer, und sie traute sich kein Wort mehr zu äußern.

Nun waren sie schon auf Heringsdorfer Gebiet. Es wurde immer belebter um sie her. Radler und Radlerinnen begegneten ihnen. Der weiße Sand glitzerte und gleitete unter den Strahlen der steigenden Sonne, befäht mit Strandkörben und lichten Kleibern. Rechts von ihnen erhob sich der buschige, grüne Hang des Kulmberges, und freundlich helle Villen streckten ihre Giebel und Türmchen aus den grünen Wipfeln der Gärten in die Luft.

Vom Strand hinaus her kamen die Klänge der Kurmusik und aus den Bädern, an denen sie vorüber kamen, tönte fröhliches Getöse.

Die beiden Mädchen fuhrten nun langsam; sie glitten dahin, ohne zu treten. Als sie eben dem Konzertplatz, dem Mittelpunkt des Heringsdorfer Strandlebens, schon nahe waren, vernahm Marie Segler plötzlich eine Stimme hinter sich: „Baronesse! Baronesse!“

Unwillkürlich wandte sie sich nach dem Rufer um.

Nur wenige Schritte hinter ihr kam ein sehr großer, nicht gekleideter Herr mit weißem Hut und zartblauer Krawatte von dem Zickzackwege herunter, der hier vom Kulm auf den Strandweg hinabführte. Seine Gestalt machte ihr den Eindruck, als seien seine Gelenke nur locker miteinander verbunden, sein Gesicht war lang und glattförmig, mit einer Längsfurche in jeder Wange, im rechten Auge glänzte ein Monstrel.

Dieses fiel jetzt herunter, als er Marie ins Gesicht blickte.

„Gardon, mein gnädiges Fräulein“, stammelte er. „Ich dachte wahrhaftig... Von rückwärts ist der Eindruck täuschend, aber jetzt sehe ich...“

„Daß ich die Baronesse nicht bin!“ ergänzte Marie spöttisch. „Das habe ich gleich gewußt.“

6. Dezember beginnt der große Weihnachts-Verkauf!

Weltaus größtes Lager und unerreichte Auswahl in praktischen Weihnachts-Geschenken.

Wintermäntel . . . von Mk. 95.— an
Kostüme . . . von Mk. 139.— an
Astrachan-Mäntel . . . von Mk. 495.— an
Plusch-Mäntel . . . von Mk. 795.— an
Plissee-Kleider . . . von Mk. 159.— an
Barkfisch- u. Kindermäntel . . . von 89.— an

Pelz-Mäntel

in Kittastrachan . . . von Mk. 2950.— an
 in Seal-Elektrik . . . von Mk. 4375.— an

Kragen u. Muffe

Füchse . . . von Mk. 295.— an
 Kanin . . . von Mk. 69.— an

Kostüm-Röcke . . . von Mk. 45.— an
Blusen . . . von Mk. 42.— an
Morgenröcke . . . von Mk. 139.— an
Morgenjacken . . . von Mk. 69.— an
Unterröcke . . . von Mk. 22. 50 an
Strickjacken . . . von Mk. 145.— an

Unser Vorrat eleganter
Konfektion
 ganz enorm billig.

Schloß

Langgasse 32.

Größtes Spezialhaus
 für Damen-Konfektion
 am Platze.

Von 8½
 vorm. bis nach-
 mitt. 6½ Uhr un-
 unterbrochen
 geöffnet

Der schulleste **Weihnachtswunsch**
 jeder praktischen Hausfrau ist ein
„MERLIN“ REFORMKÜCHENTISCH
 m. Kochkiste, Bügel- u. Armelbrett u. Harttisch.
 Preis des neuen Modells in allen Lackierungen
 Mk. 850.—, mit schweren Aluminium-
 kochkistentöpfen Mk. 1050.—
 Alleinverkauf:
Schellenbergs Küchenmöbelhaus
 48 Friedrichstraße 48, nahe Borseplatz.

Für gangbare Gebrauchsartikel — Patent-Fabrikate — werden

Versandstellen

an Herren und Damen errichtet. Zugkräftige Weihnachts-
 Artikel. Speziell für Nachnahme und Postversand sehr geeignet.
 Nötiges Betriebskapital für Lageanschaffung ca. 1000 Mk.
 Ernste Reflektanten wollen sich melden unter B. 5672 an Ann-
 Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Wiesbaden.

Spezialhaus feiner Spielwaren.

Gefeldete u. ungeteld. Puppen in allen Größen, Lehrreiche
 Spiele für Groß und Klein, Eisenbahnen mit
 Uhrwerk, Dampf und Elektrisch, Automobile,
 Wagen mit Pferde, Koffer-Eisenbahnwagen, Ring-Eisenbahn-
 wagen, Metallbaukasten: Meccano, Stahl, Struktort,
 Technico; Dampfmaschinen, Dynamos, elektrische Leuchtmittel,
 Schattenspiele in Holz, Plüsch und edlem Fell, Kaufhäuser,
 Puppenhäuser, Puppenmeyer, Klegende Götter, Spiel-
 wagen, Zambomobile, Puppenwagen, Sportwagen u. v.

Franz Benhard Nachf.,
 Inh.: Max Rönberg,
 Tel. 2864. Taunusstraße 6 Tel. 2864.

Mitglied der Vereinigung deutscher Spielwarenhandwerker.

Bericht für Ju-
 und Ausland.

**Reparatur-
 Werkstätte**

für
 Puppen, Spiel-
 waren usw. im
 Hause.



Den geehrten Herrschaften Hotels und Pensionen, mache ich hiermit
 die ergebene Mitteilung, daß ich am 1. Dezember 1920 eine

Wash- u. Bleich-Anstalt

in Sonnenberg, Rimbacher Straße 70, eröffnet habe. Es wird
 mein eifrigstes Bestreben sein, die mich suchenden Herrschaften durch
 alorsfreie und schonende Behandlung der Wäsche in jeder Weise zu
 befriedigen. Die Wäsche wird abgeholt und zugestellt.

Indem ich prompte Bedienung bei billigster Preisberechnung zu-
 sichere, bitte ich höflichst mich in meinem neuen Unternehmen gefl.
 unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

August Schneider & Co.

Auskunft: Wiesbaden, Schulgasse 7, Frauhardt.

Telephon 3279.

Telephon 3279.

Elektrische, mechanische, optische Spielwaren u. Lehrmittel

wie Dampfmaschinen, liegend und stehend, mit
 und ohne Manometer, Eisenbahnen mit Uhrwerk,
 Dampf, Stark- und Schwachstrom; elektr. Motore
 und Dynamos, Gas- und Heißluftmotore, Dampf-
 u. Wasserturbinen mit gekupp. Dynamos, Metalle,
 Baukasten, Steinbaukasten, Transmissionen, alle
 Arten von Modellen, Kinematographen mit Hand-
 und elektr. Antrieb, Laternamagica, Periscope,
 Induzenzmaschinen, Elektrifizierungsapparate, Induktions-
 spulen, sowie alle elektrische und mechan. Artikel
 kaufen Sie am Besten in dem **einzigen**
Spezialgeschäft, verbunden mit **großer**
Reparaturwerkstätte für **Feinmechanik**
 und **Elektrotechnik**, wo alle Reparaturen an
 Lehrmitteln, Spielwaren, Grammophonen u. Musik-
 werken prompt ausgeführt werden.

**Sämtliche Ersatzteile und Federn
 auf Lager.**

**Reparaturen an Akkumulatoren
 und eigene Ladestation
 sowie Präzisionsdreherei.**

H. Schulz,
 Feinmechaniker
 Mauritsiusstraße 9.
 Telephon 3275.

Pelzwaren

Kragen und Muffe
 gute Kürschnerware, mässige Preise.

Lina Hering Ww.
 Ellenbogenstraße 10. 1400
 Umarbeiten prompt und preiswert.

Wanduhren

mit Westminstergong,

moderne

Küchenuhren

große Auswahl, mit Garantie.

Fr. Seelbach

Kirchgasse 46.

Passende

Weihnachtsgeschenke

zu äußerst vorteilhaften
 Preisen finden Sie im

Fahrradhaus Lübke

Wellritzstraße 39.
 Telephon 1534.



Carl Struck, Goldschmied

Michelsberg 15 - Telefon 2196

empfiehlt sein reichhaltiges

Lager in Gold-, Silber- und Double-Waren

zu niedrigsten Preisen. Besonders preiswert:

Damentaschen, Alpaca vers. 250.— bis 300.—

Spiegel-Medallions „ 20.— „ 30.—

Zigaretten-Etuis „ 50.— „ 90.—

Zigaretten-Spitzen „ 15.— „ 20.—

„ 800 Silber 22.— „ 50.—

Armbanduhren in Silber, Tula und Gold.

Sämtliche von mir geführten Waren sind nur

in Qualität. Kein Kriegs- od. Ersatzmetall

Neuarbeiten, Reparaturen. Verolden, Ver-
 silbern in eigener Werkstatt 1252



Ge-A-Sparherd

„Gnom“

spart
 80-100 Mk. monatlich an
 Gasrechnung.

Fabrikat:
 Gebrüder Armbruster,
 Frankfurt a. M.

Vorführung von 11-1 u.

3-6 Uhr.

Bezug: A. Graulich,
 Erbacher Str. 3, Pl.

Neue Autodecken und Schläuche

sowie vulkanisierte Autodecken, ferner
 Zahngummi, französ. und engl. Fabrikat,
 stets greifbar am Lager des

COMPTOIR GENERAL

Einmal Wiesbaden
 Dotzheimer Str. 105. Tel. 5010.

Spielwaren: Ausverkauf. Gebe 10% Rabatt.
 Traugott Aland,
 Bleichstr. 16. Telephon 4806.

Weihnachts-Angebote

VON
ganz besonderer Preiswürdigkeit!

Hemdenbliser, darunter gute Körperware, Meter 18.75, 17.75, **16.75**
Blusenflanelle, mollige Qualität, schöne Streifen, Meter 18.75, 17.75, **16.75**
Kleiderverloutine, in vielen Mustern, Meter 25.50, 23.50, **19.75**
Schürzenlamosen, 120 cm breit, bewährte Qualitäten, Meter 28.50, 26.50, **23.75**
Bettkattune, solide und waschecht, Mtr. 22.—, **18.50**
Handtuchstoffe, weiß u. grau, Meter 11.75, 10.75, **7.50**
Handtuchstoffe, 50 cm breit, halb- u. reinleinen, Meter 16.75, **13.75**
Bettuch-Nessel, 160 cm breit, schwere Ware, Meter **33.50**
Halbleinen, Kissenbreite, Meter 26.50, **21.50**
Bettuchstoffe, Halbleinen und Haustuch, 150 cm breit, Meter 49.—, **39.00**

Flockbarchent, weiß, grifflige Ware, Meter 24.50, 23.50, **21.75**
Bett-Damast, 130 cm breit, solide Qualität, Meter 54.—, **49.50**
Hemdentuche, stark- u. feinfadige Qualität, Mtr. 18.75, 16.75, 14.75, **12.75**
Meine Spezialmarken:
Hemdentuch, starkfadig 15.75
16.75, feinfadig Mtr. **15.75**
Küchen-Handtücher und Glasertücher, Stück 10.75, 8.25, **6.90**
Zimmer-Handtücher, la. weiß Gerstenkorn, Stück 21.50, **18.75**
Tischtücher u. Servietten, gute Qualitäten, sehr preiswert!
Kissenbezüge aus guten Stoffen mit Einsätzen u. ausfestoniert, 43.50, 39.50, **34.50**
Steppdecken, 2seitig, la. Satin, gute Füll., 395.—, **275.00**
Weil. Schlafdecken, richtig groß, schwere Qualität . . . 98.—, **88.00**

Scheibengardinen, gute Tüllware, Meter von **8.75** an
Tüllgardinen für große Breite Mtr. 27.50 24.50, **21.50**
Damenhemden, Rumpfgestickt mit Fältchen und Feston . . . Stück **39.50**
Damenhemden m. Stick-Garnierung, St. 45.—, **42.50**
Damenhemden, weiß Barchent . . . von **65.00** an
Damen-Beinkleider mit Stickereigarnierung, Stück 49.—, 45.—, **37.50**
Nachtsack, weiß Barch., Stück 62.50, 59.50, **52.00**
Damen-Nachthemden in eleg. Ausführung von Stickerei-Röcke, Stück 65.—, 52.—, **36.50**
Unterhosen, elegante Stickereiausführung, Stück 29.50, 22.50, **19.75**
Gr. Post. Pläuser u. Schweiz. Stickereien, Meter 3.75, 2.50, **1.95**
Kostüm-Cheviot, 130 br., Reine Wole, □ und Nadelstreifen, Meter **69.00**

Kunstseiden-Stoffe, 100 cm breit, Ball-farben, Meter 49.50, **39.75**
100 cm breit Crêpe de Chine in verschied. Farben Meter nur **62.50**
Kostümstoffe, 140 cm breit, englisch gemustert, Meter 54.—, **36.00**
Ulster-Mantelstoff, 135 cm breit, mit viereckigen Absätzen . . . Meter **98.00**
Einfarb. Popeline, reine Wole, doppeltbreit, Meter 78.—, **68.00**
Schotten, f. Kinderkleider doppeltbreit, Meter **29.50**
Messaline-Seide, 84 cm breit, in verschied. Farben, Meter **88.00**
110 cm Voll-Voile, breit per Meter nur **29.50**
Jackettfutter, Dammasse, 100 cm breit, Meter 54.—, **48.00**
Halbseldenserge-Jackettfutter, 50 cm br., Meter **26.75**

Zephir, für Oberhemden und Blusen, Meter 16.75, **13.75**
Damen-Strümpfe, gewebt Paar 13.75, 11.50, **9.75**
Herren-Socken, gestrickt und gewebt, 12.75, 9.75, 8.75, **7.75**
Kinder-Strümpfe, wollplattiert, v. 20.95 bis **10.95**
Leib- und Seelhöchen, von 33.50 bis **18.50**
Reformhosen f. Damen, warm, Trikot, blau . **37.75**
Reformhosen f. Kinder, warm, Trikot, blau, von 31.75 bis **17.75**
Knaben-Sweaters 23.50, 19.75, 17.25, **9.75**
Trikot-Herrenhemden, mit und ohne Einsatz, 65.—, 58.—, **52.—**
Trikot-Herrenhosen, wollgemischt und gefüttert, 37.50, 35.—, 25.—, **19.50**
Selbstblinder 19.75, 17.50, 11.50, **7.50**

JOSEPH WOLF

Kirchgasse 62

gegenüber dem Mauriflusplatz.

K 151

Moderne Umpressen, Reinigen u. Farben getrag.

Damen- u. Herren-Hüte.

Umpress-Anstalt Wiesbaden
Nur 1. Stock. Wellritzstr. 4. Kein Laden.

Eine zeitgemäße Kapitalanlage.
Eine Glanzleistung deutscher Technik.
Ein ideales Weihnachts-Geschenk.



Das neue Opel-Motor-Fahrrad

der weltberühmten Opelwerke, Rüsselsheim a. M.
Hauptvorteile: Billiger Preis! Stabile Bauart!
Einfache Handhabung! Sparsam im Betrieb!
Unverwundliche Vorführung u. Auskunft durch

Aug. Seel Schwalbacher Str. 27.
Telephon 3921.

Alleinvertreter der Opel-Fahrradwerke.

Elekt. Fuß- u. Bettwärmer!

Unentbehrlich für jeden Haushalt für Aerzte, Krankenhäuser, Sanatorien, Hotels usw.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

Die elektr. Warmerollen wird 5 Minuten unter Strom gehalten und hält dann ungefähr 3 Stunden die Wärme an. Äußerst sparsam und billig im Gebrauch. Kann an jede Lichtleitung angeschlossen werden. Ein Verbrennen oder Versengen der Betten usw. durch Kurzschluss vollkommen ausgeschlossen. — Vorführung des Apparates ohne Kaufzwang, auch in der Wohnung des Interessenten.

Föhn-Apparate. — Bügeleisen.
Qualitätswaren in guter vernickelter Aufmachung.
Telephon 200. **August Jeckel** Zietenring 1.
Installationsbüro für Elektrotechnik.

Auf alle Beleuchtungskörper
bis Weihnachten

10% Rabatt.
Karl Funck, Mauergasse 11.

Schellenberg

Küchenmöbel Küchengeräte

„MERLIN“ Reformküchentisch D. R. P.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend.

Zur Vermeidung des in den letzten Tagen vor Weihnachten üblichen großen Andranges gewähre ich auf sämtliche Einkäufe bis zum 15. Dezember einschließlich

einen **Sondererrabatt von 10%**

Nur Friedrichstrasse 48, nahe Borseplatz.

Erstklassige Lieferung! Mässigste Preise!



Karl Döring

FÄRBEREI & CHEM. WASCHANSTALT
Fabrik-Drudenstr. 5 Tel. 5193a, 5270
Laden: Weisenburgstr. 12 u.
Schwalbacherstr. 9.

Färben & Reinigen aller Damen & Herren-
Garderoben, Möbel- & Dekorationsstoffen,
Teppichen u. s. w.
GARDINEN NEUWASCHEREI & SPÄNNEREI
Erstklassige Ausführung. Solide Preise.
Prompte Bedienung.



Das schönste Weihnachtsgeschenk?

Ihr Bild in künstlerischer Ausführung.

Vergrößerungen

in Bromsilber, Pigment, Gummidruck usw.
— Rechtzeitige Bestellung erbeten. —

Fernspr. 1047. **Atelier Utermöhle**

:: Aufzug. :: Grosse Burgstrasse 10.

— Sonntags den ganzen Tag geöffnet. —



Ein großer Posten

● Ziehbänder ●

für jeden Arm und für
jede Damen-Uhr passend!

Echt Alpaka, gestempelt, 18.—
ausgezeichnet im Tragen Mark

Echt Silber, 800 gestempelt, 75.—
sehr solide und haltbar Mark

Dieselbe in Tula-Silber 82.—
Mark

14 kar. Gold verstärkt

sehr elegant u. dauerhaft im Tragen,
mit Schloß u. Sicherheitskette, nur Mk.

25.—, 42.—, 75.—, 125.—
usw. 1440

BOK WIESBADEN

Kirchgasse 70

Pa. Wollstoff und Damentuch

b'bian, 140 breit, wieder eingetroffen.

Strickfaden — Blusen — Shawls und Mägen.

U. Müller, Kirchgasse 15
(Laden).

Weiter-Empfehlung

die beste Reflekt!

Indem ich auch fernerhin meinem Standpunkt

treu bleibe!

Gute Ware! Gute Verarbeitung!

Billigste Preise!

Alfred Gerbser

Herren-Naß-Schneiderei

Wiesbaden

Tel. 2736. Ellenbogengasse 9. Tel. 2736.

Praktische preiswerte Weihnachts- Geschenke

kaufen Sie am besten jetzt, wo unsere Läger noch reich sortiert sind. — Aus der Fülle unserer Angebote nennen wir Ihnen:

Trikotagen

Herren-Normalhemden	54.50
Herren-Normalhosen	42.50
Herren-Makohosen	42.50, 37.50
Herren-Makojacken	37.50, 28.50
Herren-Einsatzhemden	58.50, 42.00
Herren-Garnituren, farbig, Hose und Jacke	98.00, 85.00
Herren-Garnituren, weiß	113.00
Damen-Schlupfhosen in vielen Farben	von 24.50 an
Damen-Hemdosen, gestrickt	89.00, 48.50, 39.50
Damen-Korsettschoner, gestrickt	22.50, 19.50, 16.00, 12.50

Schürzen

Zierschürzen, weiß, mit Stickerei	27.50, 23.50, 18.50
Wiener Schürzen, farb., ap. Dess.	45.00, 39.50, 26.25
Hauschürzen, Ia Siamosen	42.50, 39.50, 37.50

Damen- u. Kinderwäsche

Damen-Hemden, Ia Stoffe, m. Stick.	67.50, 49.50, 42.50
Damen-Beinkleider, „ „ „	49.50, 46.50, 42.50
Damen-Nachthemden, Ia Stoffe, m. Stick. u. Hohl.	97.50, 78.50, 74.50
Garnituren, Hemd u. Beinkleid, eleg. Ausf.	210.00, 198.00, 175.00
Stickerei-Röcke	125.00, 98.00, 79.50
Untertaillen mit Stickerei u. Spitzen	36.50, 29.50, 25.50, 17.50
Mädchen-Hemden m. Fest., Lg. 40 cm	9.75, bis 95 cm 32.50
Mädchen-Beinkleid. m. Fest., Lg. 30 cm	17.25, bis 65 cm 35.50
Knaben-Hemden mit Falten, Lg. 50 cm	14.50, bis 85 cm 34.50

Handschuhe

Damen-Trikothandschuhe, schönes Farbensortiment	15.00
Damen-Trikothandschuhe, Leder-Imitation	22.50, 19.50, 18.50
Damen-Trikothandschuhe m. Futter, bes. warm	39.50, 27.50, 24.50
Damen-Strickhandschuhe, farbig u. schwarz	13.50, 12.75, 9.80
Herren-Handschuhe, Trikot, farbig	23.50, 18.50
Herren-Handschuhe, Leder, Imitation	22.50
Herren-Handschuhe, Leder-Imitation mit Futter	34.50
Herren-Handschuhe, Trikot mit Futter	49.50
Kinder-Handschuhe	von 6.90 an

Herren-Artikel

Selbstbinder, breite Form, große Musterauswahl	von 10.75 an
Strickbinder in vielen modernen Mustern	16.50
Hosenträger, Gummi und Gurt	10.75
Herren-Hüte, weich, in allen Modefarben	75.00
Herren-Hemden, weiß, m. Pikee-Falt. u. festen Mansch.	125.00
Herren-Hemden, farbig, m. u. o. Kragen u. Klappmansch.	125.00, 95.00, 85.00
Herren-Stöcke in großer Auswahl	von 11.50 an

Blumenthal

Für Weihnachten!

Toilette-Tisch-Garnituren
in Schildpatt, Elfenbein, Silber, Ebenholz, Celluloid und Kristall.

Kristall-Zerstäuber

Rosa-Alabaster-Puderboxen
9 Mk. 16.—, 22.—, 25.—, 30.—, 40.—

- Elektrische Rauchverzehrer -
reizende neue Formen in großer Auswahl
9 Mk. 135.—, 155.—, 165.— bis 800.—

Nagelpflege-Étuis

in Ebenholz, Silber, Elfenbein und Elfenbein-Nachahmung,
gut und zweckmäßig zusammengestellt.

Haarschmuck u. Frisierkämmen

in Schildpatt, Horn und feiner
— Schildpatt-Nachahmung. —

Rasier-Garnituren

Apparate — Messer — Spiegel — Pinsel
Seife usw.

Spiegel

Rasierspiegel — Hand-, Stell- u. Taschen-
spiegel 9 Mk. 3.—, 5.—, 10.—, 15.—, 20.—
bis zu den feinsten Ausführungen.

Auserlesene Parfüms

Kölnisch Wasser und Saundelmasser.

Weihnachts-Seifen

eigene Erzeugnisse u. alle bekannten Marken.

Dr. M. Albersheim

Wilhelmstraße 38. Wiesbaden 3007.
Fernsprecher 3007.
Versand gegen Nachnahme. [K 109]

Kalasisis

Patente aller Kulturstaaen.



Idealer Korsett-Ersatz mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des bestsitzenden Korsetts, macht schlank, elegante Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekannten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität. Illustr. Broschüre und Auskunft kostenlos durch das Kalasisis-Spezialgeschäft, Wiesbaden, Wilhelmstraße 4. Telefon 4256.

Kunsthandlung

R. BANGER

Luisenstr. 6, neben Hotel Metropole.

Passende

Weihnachtsgeschenke

in

Original-Radierungen

Apartem Kunstgewerbe

Reproduktionen alter und

neuer Meister.

— Einrahmungen. —

Man beachte, bitte, meine Schaufenster.

— Anstike Möbel —

Kompl. Einrichtungen
in Biedermeier und anderen
Stilen. 1407

Sonder- | Angebot

Schuhwaren

nach Maß

vom Einfachsten bis
zum Feinsten in nur
guter Ausführung zu
den denkbar

billigsten Preisen.

Alle Schuh-Reparaturen billigt.

— Kurze Lieferzeit. —

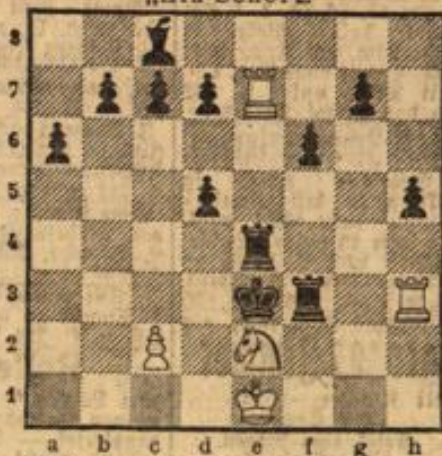
Otto Uffelmann,

9 Mühlgasse. Schuhmachermeister. Mühlgasse 9.

Spiele und Rätsel

Schach.

Bearbeitet von H. Wedesweiler.

136. Hieronymus Fischer.
„Ein Scherz.“

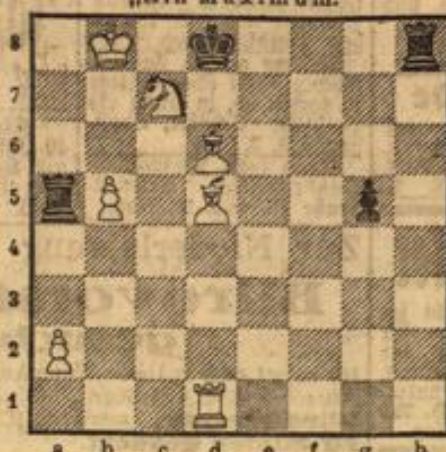
Weiß setzt Matt in gar keinem Zuge.

Weiß: Ke1, Te7, h3, Se2, Bc2;

Schwarz: Ke3, Te4, f3, Lc8, Ba6, b7, c7, d7, d5, f6, g7, h5.

Die Schachspalte kommt heute ihren Lösern einmal exzentrisch. Max Weiß faßt unter der Sammelbezeichnung: Exzentrische Schachaufgaben alle die zusammen, die vom normalen Problem abweichen und zählt dazu: Selbstmatts, Bedingungsfragen, symmetrische und partienunmögliche Stellungen (Monstra), symbolische Aufgaben und Abnormitäten und vieles andere. Sie sind „ungebunden“, oft ausgelassene Sprößlinge einer überschäumenden Phantasie, sind aber dadurch in der Lage, gar manche geniale Idee zum Ausdruck zu bringen, die in den spanischen Stiefeln (Kunstgesetzen) des Problems nur mühselig einherhinken würde.“ In Amerika, England, auch in Italien sind diese Art Aufgaben mehr beliebt und tauchen besonders zur Weihnachtszeit in den Schachspalten auf. Die Amerikaner Loyd, Shinkmann, neuerdings der Engländer Dawson, die Deutschen A. und R. Neumann und H. Fischer haben auf diesem Gebiete wahre Wunderdinge von Scharfsinn geschaffen. Unsere beiden heutigen Aufgaben sind also auch Exzentriks, wenn auch die zweite soweit ein ganz normales, recht hübsches Problem darstellt. Nur die viel-

fache Möglichkeit, durch Abzug des Läufers im zweiten Zuge das Matt zu geben, rechtfertigt die Überschrift und damit die Sonderart der Aufgabe. Zu der ersten Aufgabe möchten wir erklärend hinzufügen, daß nach den Gesetzen der Partie irgend etwas nicht richtig ist auf dem Brette. Findet der Löser diese Unrichtigkeit und stellt sie zurecht, so ist Schwarz Matt, ohne daß Weiß einen Zug getan hat. Und nun möchten wir bloß wissen, ob unsern Lösern diese Art Aufgaben gefällt und wir bitten, dies bei der Lösung zum Ausdruck zu bringen.

137. Hieronymus Fischer.
„Ein Maximum.“

Matt in 2 Zügen.

Weiß: Kb3, Td1, Ld5, d6, Sc7, Ba2, b5;

Schwarz: Kd8, Ta5, h8, Bg5.

Städtewettkampf Mainz-Wiesbaden.

Unter reger Beteiligung fand die interessante Veranstaltung am Sonntag, den 28. Nov., im Kurhausschachsaal statt. Gegen alles Erwarten konnte der Schachverein Wiesbaden, der seit kurzem Bestehen zum erstenmale in die Öffentlichkeit und in die Schranken trat, gegen den spielstarken und schon öfters siegreichen Schachklub Mainz, Ausgleich erzielen. (11:11 bei 4 Remisen.) An 22 Brettern wurde gespielt; von Mainz gewannen die Herren: Ruderer, Weber, Kloss, Kallmann, Prof. Nies, Dr. Meyer, Danz, Dr. Umbach, Behr; von Wiesbaden die Herren: Bott, Jötke, Lilienstein, Molineus, Eckardt, Wallish, Wedesweiler, Dr. Feddersen und Heckelmann. Remis wurden die Partien: Dr. Reifenberg—Dr. Brendel, Prof. Petersen—Kasperlick, Mohr—van Staaten, Hartmann—Fürstwegner.

Rätsel.

Kreuzrätsel.



An Stelle der Zahlen in den Kreuzen sind Silben zu setzen, welche ergeben: 1—2 Fabelwesen, 3—4 Handwerksgerät, 1—4 Türsicherung, 3—2 Körperteil, 2—4 Schiffsgerät.

Verschieberätsel.

an, ar, at, ber, bi, cho, e, e, e, en, erbs, faust, halt, le, lung, men, ment, recht, res, ri, stel, test, ti, ti, wurst, si.

Aus obigen 26 Silben sind 10 Wörter zu bilden, welche bedeuten: 1. Physikalischer Begriff, 2. Kaufmännische Bezeichnung, 3. Nahrungsmittel, 4. Naturerscheinung, 5. Deutscher Bundesstaat, 6. Asiatisches Reich, 7. Französische Stadt, 8. Italienischer Fluß, 9. Zeugnis, 10. Mittelalterlicher Rechtszustand. Die gefundenen Wörter sind in derselben Reihenfolge untereinander zu schreiben und seitlich so zu verschieben, daß zwei nebeneinander liegende senkrechte Buchstabenreihen eine Sorte Menschen bezeichnen, die sich während des Krieges sehr unangenehm bemerkbar machten.

Anagramm.

Von einem kriechenden Getier

Verwechsle Kopf mit Fuß,

Dann huscht's herum auf Beinen vier,

Dem Landwirt zum Verdruß.

Nur wer die richtigen Lösungen sämtlicher Rätsel einsendet, kann damit rechnen, seinen Namen in der nächsten Sonntagsnummer veröffentlicht zu sehen. Die ersten zehn Löser werden berücksichtigt.

Auflösungen der Rätsel in 557.

Magisches Quadrat: Abel, Bola, Elen, Land. — Homonym: Krone. — Silbeneinschrätsel: Eisenerz, Besenstiel, Wiesenheu, Rosenstock, Rasenfleck, Musenhain, Kassenschrank, Hasenspur, Klassenkampf, Busenfreund.

Richtige Lösungen sandten ein: Karl Bern, Ilse und Erika Fricke, Walter Giersch, H. Nonweiler, Leonhard Pfisterer, Heinrich Pusch, Martha Pusch, H. Pfickhan, Clara Spreen, Frieda Spreen, Friedrich Steinhäuser, Cornelius Volk, sämtlich in Wiesbaden.

DIE WELT-MARKEN

KALODERMA

AUXOLIN

ODONTA

DIVINIA

Kaloderma Glycerin und Honig-Gelee
Toilette-Seife • Toilette-Puder
Puder-Blätter • Talk-Puder
Rasier-Seife in Aluminium-Hölzer

Auxolin Kopf- und Haarwachs
mit Pudergeruch und Intimität
Flüssige Haar-Seife
Kopf- und Haarwuschpulver
Schuppenpomade zur raschen Entfernung von Schuppen u. d. Haaren

Odonta Weiss • Odonta Rot
Unvergleichliche Zahn-Creme
ODONTA Zahn-Wasser
Zahn-Pulver • Zahn-Pasta

DIVINIA-PARFÜMERIE
Taschentuch-Parfüm
mit wunderbarem langanhaltendem Duft
Kopfwasser • Brillantina • Rasierwasser
Toilette-Wasser • Toilette-Puder

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümerie-Geschäften

F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE

Theodor Werner

Wäsche-Fabrik

WIESBADEN

Gegründet 1868

Webergasse 30 (Ecke Langgasse).

Weihnachts-Angebot

so lange Vorrat:

1 Posten weiße Oberhemden Stück Mk. 98.—
1 „ farbige „ „ 98.—
1 „ 1a Nachthemden, 120 cm lang „ „ 98.—

Stehkragen M. 9.—, Stehumlegkragen M. 12.—, weiche Pikee M. 10.—
Schlafanzüge — Krawatten — Hosenträger.

Bis Weihnachten 8 1/2 — 6 1/2 Uhr ohne Pause geöffnet.

1421

Flaschenwein!

19er Kreuznacher Mönchberg

mit Kreuzen-Ausgabe, 1600 Flaschen zu verkaufen bei

J. A. Feis, Walfmühlstraße 47.

Ausgabewein in kleinen und großen Gebinden.

Schnittmuster nach Maß

für Damen u. Kinder Garderobe u. Wäsche. Auf Wunsch werden Jackett-Röcke, Mäntel usw. im Stoff zugeschnitten, gefaltet und angeprobt.

H. Ochs-Müller, Döhlener Straße 100, 1. St.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Büroarbeiten
In Mädchen f. leichte
Büroarbeiten
sucht. Off. u. H. 749
an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
berf. engl. u. franz.
erw., doch nicht Be-
dingung, und
Lehrmädchen
bei aut. G. h. v. l. Jan.
1921 gesucht. Offert.
u. H. 749 Tagbl.-Verl.

Jüngere Stenotypistin
erw. Anfängerin, für
sofort gesucht.
Hermann Knapp,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 8.

Stenotypistin
Offerten mit Lebenslauf
und Bild unter H. 273
an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
Nachschreiberin sucht
zum sofortigen Eintritt
eine gewandte gut empf.
Offerten mit Lebenslauf
und Bild unter H. 273
an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
Nachschreiberin sucht
zum sofortigen Eintritt
eine gewandte gut empf.
Offerten mit Lebenslauf
und Bild unter H. 273
an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
Nachschreiberin sucht
zum sofortigen Eintritt
eine gewandte gut empf.
Offerten mit Lebenslauf
und Bild unter H. 273
an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
Nachschreiberin sucht
zum sofortigen Eintritt
eine gewandte gut empf.
Offerten mit Lebenslauf
und Bild unter H. 273
an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
Nachschreiberin sucht
zum sofortigen Eintritt
eine gewandte gut empf.
Offerten mit Lebenslauf
und Bild unter H. 273
an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
Nachschreiberin sucht
zum sofortigen Eintritt
eine gewandte gut empf.
Offerten mit Lebenslauf
und Bild unter H. 273
an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
Nachschreiberin sucht
zum sofortigen Eintritt
eine gewandte gut empf.
Offerten mit Lebenslauf
und Bild unter H. 273
an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
Nachschreiberin sucht
zum sofortigen Eintritt
eine gewandte gut empf.
Offerten mit Lebenslauf
und Bild unter H. 273
an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
Nachschreiberin sucht
zum sofortigen Eintritt
eine gewandte gut empf.
Offerten mit Lebenslauf
und Bild unter H. 273
an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
Nachschreiberin sucht
zum sofortigen Eintritt
eine gewandte gut empf.
Offerten mit Lebenslauf
und Bild unter H. 273
an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
Nachschreiberin sucht
zum sofortigen Eintritt
eine gewandte gut empf.
Offerten mit Lebenslauf
und Bild unter H. 273
an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
Nachschreiberin sucht
zum sofortigen Eintritt
eine gewandte gut empf.
Offerten mit Lebenslauf
und Bild unter H. 273
an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
Nachschreiberin sucht
zum sofortigen Eintritt
eine gewandte gut empf.
Offerten mit Lebenslauf
und Bild unter H. 273
an den Tagbl.-Verlag.

Verfälschte Chiffrierin
lof. gesucht. Hotel Adler,
Bachhaus.

Stütze!
Tücht. Kräft. w. die
Kleiderw. der Schulauf-
gaben groß. Kinder mit-
übernehmen l. wird bei
hohem Lohn und besser
Berufstät. in aut. Haus
gesucht. Offert. u. H. 754
an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen
oder einfache Stütze, die
loft u. Hausarbeit mit-
übernimmt. Vangenbergstr. 3.
am Vangenbergplatz.
Telephon 1387.

Tücht. Mädchen
für Küche u. Haus gel.
Hotel-Rest. Zur See.
Mauritiusstraße 8.
Leitende Dame
sucht lof. od. lof. praves
ordentl. Mädchen, das
loft u. Hausarbeit u. Berf.
übernimmt. 2. 2. r.

Alleinmädchen
w. antwortfähig loft
loft u. Hausarbeit u. Berf.
übernimmt. 2. 2. r.

Alleinmädchen
für jungen Haushalt bei
autem Lohn gesucht. Off.
u. H. 748 Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen
mit guten Zeugnissen für
loft u. Hausarbeit u. Berf.
übernimmt. 2. 2. r.

Küchenmädchen
für Billenhausloft. Näb.
im Tagbl.-Verlag. Off.
u. H. 748 Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen
für kleinen herrschaftl.
Haushalt (2 Personen)
bei hohem Lohn. Gute
Zeugnisse erforderlich. So-
zialisten zw. 10 u. 12 od.
5-9 Uhr.
Friedrichstraße 8.

1. Hausmädchen
perfekt im Nähen und
Servieren u. allen häusl.
Arbeiten. Sum. 15. Des.
sucht. Vorschläge.
Mauritiusstraße 5.

2. Mädchen
einfach u. brav. lof. gel.
Mauritiusstraße 5.

Besseres Alleinmädchen
für kleinen Haushalt lof.
oder um 15. Desbr. gel.
Mauritiusstraße 5.

Neu. Mädchen
bei hohem Lohn u. guter
Kochkunst lof. gel.
Mauritiusstraße 5.

Ordentliches Mädchen
welches loft u. Hausarbeit
übernimmt. 9-5 Uhr gel.
Mauritiusstraße 5.

junges Mädchen
aus anständ. Familie i.
einige Stunden am Tag
gel.
Mauritiusstraße 5.

Putzfrau
w. möglich lof. Allein-
stehende u. unabhängige
Frauen erhalten d. Vorr.
Off. u. H. 748 Tagbl.-Verlag.

Putzfrau
2mal wöch. von 8-1 bei
a. Bezahl. u. Essen. lof.

Wäschfrau
l. gel. Wäschfrau. 19. B.
Tücht. Putzfrau gesucht.
2mal wöch. l. Treppe u.
Tort. 20. M. mit Vorr.
10-3 Uhr. Abends. 95. 1

Kontorist
für Buchhaltung und
Korrespondenz. Offert. u.
H. 754 an den Tagbl.-Verlag.

5 Reisende
gegen hohe Provision. gel.
zu med. Sonntagvorm.
von 9-12 Uhr. Offert.
u. H. 754 an den Tagbl.-Verlag.

Bautenmeister
laub. Zeichner. geübt im
Veranschlagung u. w. für
loft. evtl. auch für
Rechenberechnung. gel.
Angebote mit Gehalts-
forderungen unter H. 758
an den Tagbl.-Verlag.

Technisches Bureau
sucht Vertreterin aus guter
Familie mit best. Schul-
bildung. per lof. oder lof.
Off. u. H. 758 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Kriensbeischläder gel.
s. Betrieb leicht verlässt.
vornehm. Art. gel. Gute
Berufsmöglichkeit. Gute
Referenzen erforderlich.
Kriensbeischläder gel.
s. Betrieb leicht verlässt.
vornehm. Art. gel. Gute
Berufsmöglichkeit. Gute
Referenzen erforderlich.

Junge
14-18 Jahre. f. leichte
Arbeiten gesucht. Götter.
Kriensbeischläder gel.
s. Betrieb leicht verlässt.
vornehm. Art. gel. Gute
Berufsmöglichkeit. Gute
Referenzen erforderlich.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Aufwandsloses Personal

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Aufwandsloses Personal

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Aufwandsloses Personal

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Aufwandsloses Personal

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Aufwandsloses Personal

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Aufwandsloses Personal

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Aufwandsloses Personal

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Aufwandsloses Personal

Geb. alt. Haushälterin.
die pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Handelshausloft.
Berg. loft. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Handelshausloft.
Berg. loft. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Handelshausloft.
Berg. loft. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Handelshausloft.
Berg. loft. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Handelshausloft.
Berg. loft. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Handelshausloft.
Berg. loft. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Handelshausloft.
Berg. loft. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Handelshausloft.
Berg. loft. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Handelshausloft.
Berg. loft. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Handelshausloft.
Berg. loft. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Handelshausloft.
Berg. loft. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Handelshausloft.
Berg. loft. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Handelshausloft.
Berg. loft. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Handelshausloft.
Berg. loft. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Handelshausloft.
Berg. loft. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.
loft. pers. loft. mit langj.
dora. Sevan. a. f. Hausl.

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Männliche Personen
Aufwandsloses Personal

Möblierte Wohnung

Möblierte Wohnung

Möblierte Wohnung

Möblierte Wohnung

Möblierte Wohnung

Möblierte Wohnung

Möblierte Wohnung

Möblierte Wohnung

Möblierte Wohnung

Möblierte Wohnung

Möblierte Wohnung

Möblierte Wohnung

Möblierte Wohnung

Möblierte Wohnung

Möblierte Wohnung

Möblierte Wohnung

Berufstätige Dame

Berufstätige Dame

Berufstätige Dame

Berufstätige Dame

Berufstätige Dame

Berufstätige Dame

Berufstätige Dame

Berufstätige Dame

Berufstätige Dame

Berufstätige Dame

Berufstätige Dame

Berufstätige Dame

Berufstätige Dame

Berufstätige Dame

Berufstätige Dame

Berufstätige Dame

**Was Sie suchen
finden Sie
durch mich!**
Meine langjährige Er-
folge gute Beziehungen
zur Aristokratie, warme
Empfehlungen tragen da-
zu bei, streng diskretes
Anbahnen zu entrierte-
ten und sind für ein glük-
liches Heim, sorgereiz-
Zukunft sehr die denkbar

günstigsten Chancen zur
Heirat geboten. Auch
Einkauf in gute Ge-
schäfte, Hot. Kabrio usw.
Frau Lisa Dien Wwe.
Cheremittlungs-Institut,
Luisenstraße 22 1 Et.
Telephon 1399
Gröbte, Braris a. Mache.

Konstell. mit gr. Verm.
beauftragt mich, zwecks
Heirat pass. Gatten zu
suchen. Meine Bezieh. in
dieser Kreise sind distr.
u. reell u. wollen Dem.
ich vertrauensvoll an
mich wenden. Auf W.
arrang. ich Weihnachts-
verlobung.

Gräbenstraße 2.
Dir. Huftr. v. mehr. 100
beirat. Dam. m. Bern
n. 5—200 000 M. Serren,
a. o. Berm. die rich u.
reich heir. v. erd. löstent.
Anstunt. 1. Schiesinger
Berlin, Rahmannstr. 29.
Zwei Freundinnen
von 21 u. 28 Jahren,
eiter Kreile. tum.
musik. u. naturlich. sehr
vermög. u. eleg. Einrich-
tung. suchen die Bekann-

Suche für m. Mägte.
26 J., nette, statt. Erzh.,
aus gut. bürgerl. Hauie
u. von tadelloser Ber.

angenheit, pass. Herrn in
höherer Stellung, zwecks
Heirat. Witwer m. einem
Kind auch angenehm, da
Beiz. ein großer Kinder-
freund u. auch alles selbst
tun kann, ebenfalls auch
sehr geschäftsgewandt ist.
Gef. Offerten m. d. m.

Sild, unter C. 757 an
den Inabl.-Verlag.
Ainderl. Dwe.,
Hattl. Erbsen. 48 S.

sucht die Bekanntschaft, ein
solid besch. Herrn sweds
Heirat. Kl. gut. Haush.
u. kl. Vermögen. Anonym
swedisch Off. u. C. 754
an den Taabl-Verlag.

Heirat

oder Einheirat w. Kaufmann, Christ, freibest., 30 J. alt, angen. Ausk., gesund, mit vermög.

Dame oder Witwe. Kurz
ernstgem. Ana. mit Bild
u. Klartext der Verhältn.
n. J. 754 an den Tagbl.

Verlag, Berlin-Wien, u.
Zurückbildung des Bildes
selbstverständlich
Herzengildung!

Kriegsbeich. alt. Offiz.
penl., 34 J., lath., sucht
Heirat, wo er sich i. Ge.

Wirt, auch Landwirth.
betätigen f. Witwe nicht
ausgeschl. Berdwiegenh.
ausgeschl. Vermittler verh.

Ernsth. ausnährl. Briefe,
auch von Angehör., unter
Z. 757 an den Tagbl. B.
Sandwerfer. 47 Z.

coq., mochte mit neuem
alt. Fräul., mit etwas
Vermögn., zwecks Heirat
bekannt werden. Wohl-
fährigkeits-nach. Off. "

Borurtheilsr. verm. beil.
Herr, gr. Hattl. Ersh. w.
St. Leonh. mit Lehnadel.

Belanntst. mit lebenslang.
temperamento. Dame von
auter Fia., jacks Heirat.
Husf. Off. B. 743 I. Bl.

Streng reell.

in besten Verhältnissen,
52 Jahre alt, Witw., mit
drei erwach. gut erzog.
Kindern in H. Städt.

am Rhein, eine Lebensgefährtin zwecks Heirat, von edlem Charakter, w. Puß zum Geschäft hat im

Alter bis zu 45 Jahren.
Vermög. nicht erforderlich.
Gebl. Offert. mit Bild.
m. zurückgesandt wird.

u. strengste Verschwiegen-
heit zugesich. u. R. 754
an den Tagbl.-Verlag.

rat.

e, feingebildet
möchte sich mit Ausländer
getraut, besten Charakter

en Tagl. Berl.



Neus
Flügel
von 26000 Mk. an.

Neus
PIANINOS
von 9800 Mk. an.

Musikhaus
**Ernst
Schellenberg**
Gr. Burgstraße 14.

Fabrik-Niederlage
führender Firmen:

Steinway & Sons

Hamburg — New York

Grotrian-Steinweg

Braunschweig.



Stahlmatten

alle Größen nach Maß.
Gegens-Matten.
Kopf-Matten.

Gustav Mollath,
46 Friedrichstraße 46.

Belze

pass. Wehn. - Gesch.
Häutchen, Str.-
schle, blau gef. Häutchen,
Garantieren in echtem
Stanz, Kerg, Nützli,
1 gr. br. Herm. - Schal

neueste Form u. sonstige
moderne Pelze erhältlich
eigener Betrieb, äußerst
preiswert.

Arbeitsleistungen nach
neuesten Modellen.

August Hilberg,
Schneider, Dorfstr. 6, 2.

Damen- u. Kinderwäsche
u. Kinderkleider fert. an.
Hr. Taub. Verlag. 46

Marabouts-
Kragen u. Muffe

feinster Pelzersatz!

Große Auswahl.

Carl Goldstein,
Webergasse 18.

Cheribäume

Sonntag, den 4. Dez.,
um 10 Uhr, 1920 Christ-
bäume, alle Größen, zu
verk., auch teilweise ab-
zugeben. Sie liegen be-
reit zum Aufstellen. Für
Führer wird nach W.
sonntag. In erfragen 3.

Gärtnerei
von Eichenhahn
(Bismarck, Niederhof)

Weihnachtskerzen!

Wachs, Stearin, Kompol,
das Bild 27 St.

Bereitung,
u. Adolfsallee 6.

Ritt

für Borkan, Eisingut,
Marmor, Glas usw., an-
gekauft u. an detail-Ver-
kauft. Rittfabrikation 34.
Ritz, Kerschstr. 39 u.
Wilschstraße 15, 34-36.

Buchen-
Brennholz

magnawelle u. Führen,
Hofstr.

Jacob Eichenmeyer,
Hofstr. 1, Taunus.

Telephon 29, Amt Wehen.

Walhalla- Restaurant

Heute ab 5 Uhr:

Große Andreasmarkt-Nachfeier mit Tanz.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
UND WIESBADENER GESELLSCHAFT
FÜR BILDENDE KUNST.

DEZEMBER 1920

**WEIHNACHTS-
AUSSTELLUNG**
WIESBADENER KÜNSTLER

KINDERZEICHNUNGEN.

FERNER KOLLEKTIONEN VON:
BAURIEDEL, FAURE, FÜRST, REIMER.

AUSSTELLUNG

DER PREISGEKRÖNTEN UND ANGE-
KAUFTEN ENTWÜRFE IM WETTBE-
WERBE FÜR GEPLANTE GESCHÄFTS-
UND KELLERANLAGEN DER FIRMA
MATHEUS MÜLLER, ELTVILLE A./RHEIN,
AUF VIELSEITIGEN WUNSCH VON
INTERESSENTEN BIS EINSCHLIESSLICH
26. DEZEMBER 1920 VERLÄNGERT.

NEUES MUSEUM, WIESBADEN.
TÄGLICH GEÖFFNET VON 10-1 UND
3-4 1/2 UHR, SONNTAGS VON 10-1 UHR.
MONTAGS GESCHLOSSEN. P 297

Fahrräder Bereifung u. Zubehör preiswert.
Wind, Goethestr. 2, kein Laden.

Taschenlampen - Batterien,

täglich frische Ware, in Qual., 2 Monate Gar.
Jahrlager: Wiesbadener Höhe 24. Tel. 3862.

Stadtlager: Gerobensstraße 18. Tel. 2445.
Nur für Wiederverkäufer.

Berthold Rahn, Wiesbaden.

Rarbid Hauslampen, alles Fahrradzubehör Wind,
Fahrradlampen Goethestr. 2, kein Laden.

Reichhaltige Auswahl in
Solinger Stahlwaren

(passende Weihnachtsgeschenke)
sehr preiswert empfiehlt in guter Qualität

Alfons Albert Nachf.
Richard Melcher & Co. **33**
Bleichstrasse

Solinger Reparaturwerkst. Hohlschloßerei u. Polieranst.

Toilette-Seifen u. Parfümerien

In feinst. Blumengerüchen und allen Preislagen
wieder vorrätig.

Gustav Eichel, C. W. Polms Nachf., Langgasse
17.

2000 Kilo

Borax u. Paraffin 50/52

abgeb. Chem. Industrie Dr. S. Wohl, Wiesbaden.
Wiesbadener Str. 111.

Am Montag, den 6. Dezember, steht ein Transport

kleinpreisiger Zerkel

bei mir zum Verkauf.

Heinrich Herziger,
Büchhandlung,
Zehlfeld a. Rh., Wiesbadener Str. 28.
Telephon Wiesbad. 207.

HANSA- HOTEL

Heute Sonntag
Gedeck 15.-

Klare Kraftbrühe mit Einlage

Heilbutt, See. Kardinal
Kartoffeln

Kalbskotelette mit Rosenkohl

Diplomaten-Speise

Geschmackvolle

Speisezimmer

In dunkel Eiche, durch günstigen Einkauf
sehr vorteilhaft bei 1374

Gebrüder Leicher, Oranienstr. 6.

Licht. rühr. Geschäftsmann

bei in Wiesbad. Stadtzentrum und Hauptstraße, einen
schönen gr. Laden, 2 Schaufenster sowie Lagerraum u.
Keller, wobei er sich mit Herrn G. W. Brache, zu
verein. wünscht. Einige kleine Kapital erforderlich. Gute
Geschäftsverh. vorh. Gen. Räume wären auch als Niederl.
od. Filiale einer Fa., auch franz. Fa., gut geeignet.
Off. unter J. 758 an den Tagb.-Verlag.

Grammophone, Reparatur u. sämtl. Ersatz-
teile auf Lager. Tr. Alauß,
Bl. Str. 15, Tel. 4806.



**Mechan. - optische
Spielwaren und
Lehrmittel**

Elektr. u. Uhrwerk-Eisenbahnen, Dampf-
maschinen, Motore, Modelle, Influenz-
maschinen, Telegr.-Apparate, Laterna
magica, Kinos, Filme, Meccanometal-
Baukasten, sowie alle Zubehörsache.
Beachten Sie meine Ausstellung.

Heinr. Kneipp Nachf.

Goldgasse 9. Telephon 6090

Erstes und ältestes Haus der Branche am Platz.
Reparaturen werden sachgemäß und schnellstens ausgeführt.

Erfinder! — Vorwärts:

Arbende! Die Industrie sucht Erfindungen. Serbisch,
Anregungs- und ausführende Broschüre. Deutschlands
Aufbau" herbst kostenlos Patent-Kontor M. Mengel,
Hannover, Ferdinandstraße 11. F166

Verwenden Sie nur

Kaiser-„Blitz“-Badepulver

eigen. Friedens-erstellung. Rezept gratis.
Sämtl. Backmittel in nur prima Qualität billigst.
Schloss-Druckerei Sieber, Marktstrasse 9.

Taschenlampen, Batterien, Fernerzeuger, Radiotrommen,
Röhren, Radio billig. Wind, Goethestr. 2, kein Laden.

Dienstag, den 7. Dez., abends 7 1/2 Uhr,
im Casino del. Wiesbaden, Friedrichstr. 22:

Großer öffentlicher Experimental-Vortrag
d. Psycho-Physiologie des Menschen v. Dr. A. v. B. v. B. v. B.

Die Kultur des freien Volkstums!
Was dem deutschen Volke nützt?

Menschenkenntnis durch Körperformen und
Gesichtsausdrucksstudien.

„Das Gesicht als Spiegel der Seele!“
Dieser Vortrag wurde allerorten mit großem
Interesse aufgenommen.

Sehr lehrreich! Interessant für jeden!

Heute Sonntag, 5., ab 3 1/2 Uhr
Neue Adolfshöhe

Tanz u. Unterhaltung
ab 7 1/2 Uhr:

Großer Operettenabend.

Große Wiesbadener Karneval-Gesellschaft 1908.

Sonntag, 5. Dez. 1920, nachm. 3 Uhr,
im Saalbau „Germania“, Platter Strasse
(Besitzer: August Ritzke)

Grosse Familien-Feier mit Tanz

ausgewähltes humoristisches Programm,
prächtl. e. Männer-öre,
sowie Aufführung des uridealen Schwanke:

Schruppke kommt!

Befreundete Vereine, Freunde und Gönner laden
höflichst ein **Der Vorstand.**

P. G. L. 1910.

Heute Sonntag, den 5. or.

Gr. Andreasmarktnachfeier

im „Kaisersaal“, Sonnenberg.

Moderner Tanz.

Freunde und Gönner sind herzl. ein-
geladen. **Der Vorstand.**

Tanzschule Carl Krämer und Frau

Wiesbaden, Wilschstr. 3.

Einladung!

Sonntag, den 5. Dez., ab 3 Uhr nachm., im
Saal des Schützenhofes, Wiesbad. Str. 15:

Saalkonzert **Tanz** **Tombola**

wozu alle Schüler nebst Angehörigen, Freunde und
Gönner eingeladen sind.

Moderne Tanzschule von Fritz Esper.

Sonntag, den 5. Dezbr., ab 3 nachm.,
im Schwalbacher Hof, Emser Str. 44:

Moderner Tanz mit

grosser Boston-Konkurrenz

Jury: das Publikum. Hohe Geldpreise.

Tombola. Am Klavier: Herr Jul. Weber.

NB. Beginn des neuen Sonderkurses in „Scottisch
E. pagnole“, Roulé-Roulé, Tango 1920, am Dienstag,
den 4. Januar 1921, abends 8 Uhr.

Sonntag, den 5. Dezember, ab 4 Uhr:

TANZ.

„Germania“, Helenenstraße 27.

Leitung: J. Mühlhölzer Jr.

Saalbau „Taunus“, Rambach.

Sonntag, den 5. Dezember:

Große Tanzbelustigung:

wozu frendl. einladet **Gastwirt Stah.**

Saalbau „Waldlust“ Rambach

Heute nachmittags Andreasmarktnachfeier mit Tanz
4 Uhr:
Eintritt 50 Pf. — Geheißer Saal.
Es ladet frendl. ein **Jak. Wolfert.**

Café - Panorama Waldfrieden

Endstation Dotzheim, Panoramaweg-
Wellburger Tal. Telephon 6208.

Wiener Apfelstrudel — Streuselkuchen.

